

12.01.2019

Text für „Hallo Müllheim“

Günstige Mietwohnungen „Am Langen Rain“

Der Bebauungsplan „Am Langen Rain“ sieht viele Mehrfamilienhäuser vor. Das ist gut und richtig. Müllheim hat einen hohen Bedarf an geförderten Mietwohnungen, die auch für Familien, Alleinerziehende und ältere Menschen, deren Einkommen nicht hoch ist, bezahlbar sind. Generell sind in Müllheim in den letzten Jahren viele Wohnungen gebaut worden, jedoch vor allem hochpreisige Eigentumswohnungen, die sich jedoch viele Menschen nicht leisten können. Unserer Überzeugung nach müssen im Baugebiet „Am Langen Rain“ Menschen aus allen Bevölkerungsschichten ihre Wohnung finden und bezahlen können. Dabei sollen auch alternative Wohnformen wie Mehrgenerationenwohnen, inklusive Wohngruppen, gemeinschaftliches Wohnen, Baugemeinschaften usw. ihren Platz dort finden können. Das neue Wohnquartier soll Lebensmittelpunkt für Menschen mit unterschiedlichen Lebensentwürfen werden, vielseitig, bunt und lebendig.

Das Baugebiet ist in Abschnitte unterteilt. Für die vorgesehene Mehrfamilienhausbebauung in den Abschnitten 1 und 2 wollen wir durch entsprechende Vorgaben mind. 50% geförderte Mietwohnungen erreichen. Darüber hinaus sollen mittels Punktesystem oben genannte alternative Wohnformen eine Chance bekommen.

Im Abschnitt 3 ist im Moment Sozialwohnungsbau der Stadt vorgesehen. Abgesehen von neuen, günstigen Mietwohnungen gilt es aber auch die bestehenden städtischen Mietshäuser in Schuss zu halten, d.h. fällige Reparaturen und Sanierungen durchzuführen, vordringlich in der Goethestraße 13-15. Hier darf nicht weiter auf Verschleiß gefahren werden. Doch wenn die Stadt „Am Langen Rain“ selbst baut, ist dafür über viele Jahre hinaus kein Geld mehr da. Daher schlagen wir vor, den Bau der neuen Wohnungen mit der Vorgabe von 100% geförderten Wohnungen und Belegungsrecht durch die Stadt an einen Investor zu vergeben.

Beispiele in anderen Städten, z.B. Freiburg, zeigen, dass bauen mit entsprechenden Vorgaben für Investoren durchaus interessant ist.

Dr. M. Richter, D. Pfeifer-Suger, B. Karle, Dr. B. Suger, G. Seehaus